

Le chemin de fer touristique Blonay-Chamby = Blonay-Chamby : die erste Touristikbahn der Schweiz

Autor(en): **Leupin, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-778242>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

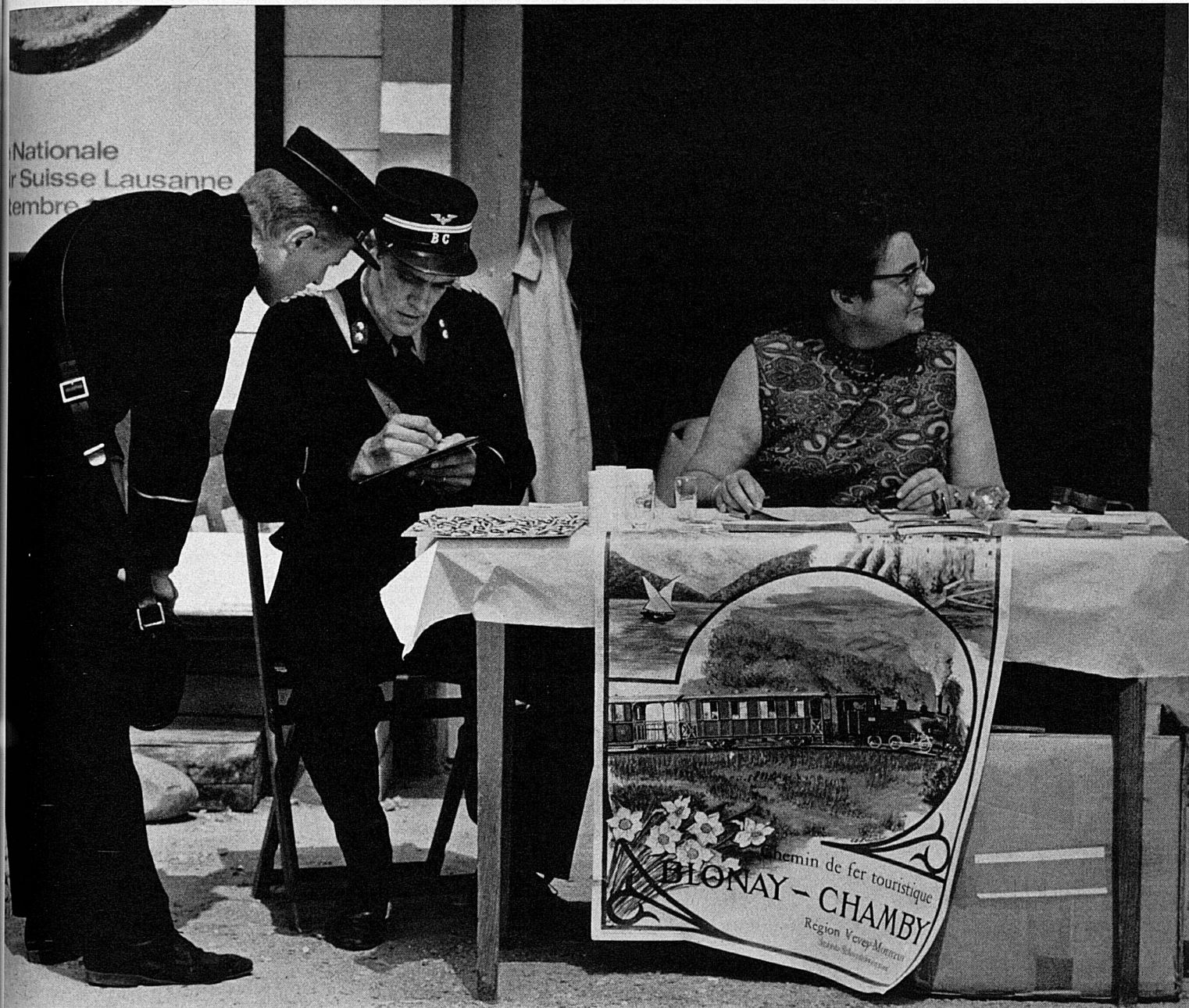
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





◀ Im Russ des Führerstandes der Museumsbahn Blonay-Chamby
 Le chemin de fer touristique de Blonay-Chamby: la cabine de pilotage d'une
 locomotive; on y retrouve les suies du temps jadis
 Nella cabina di una vaperiera della ferrovia Blonay-Chamby
 The smoky driving platform of the Museum Railway Blonay-Chamby

▲ Nebst Billetten sind an der Kasse der Museumsbahn auch Andenken zu er-
 stehen. Photos Gnant

A la caisse du chemin de fer touristique (historique) de Blonay-Chamby,
 on vend aussi des souvenirs

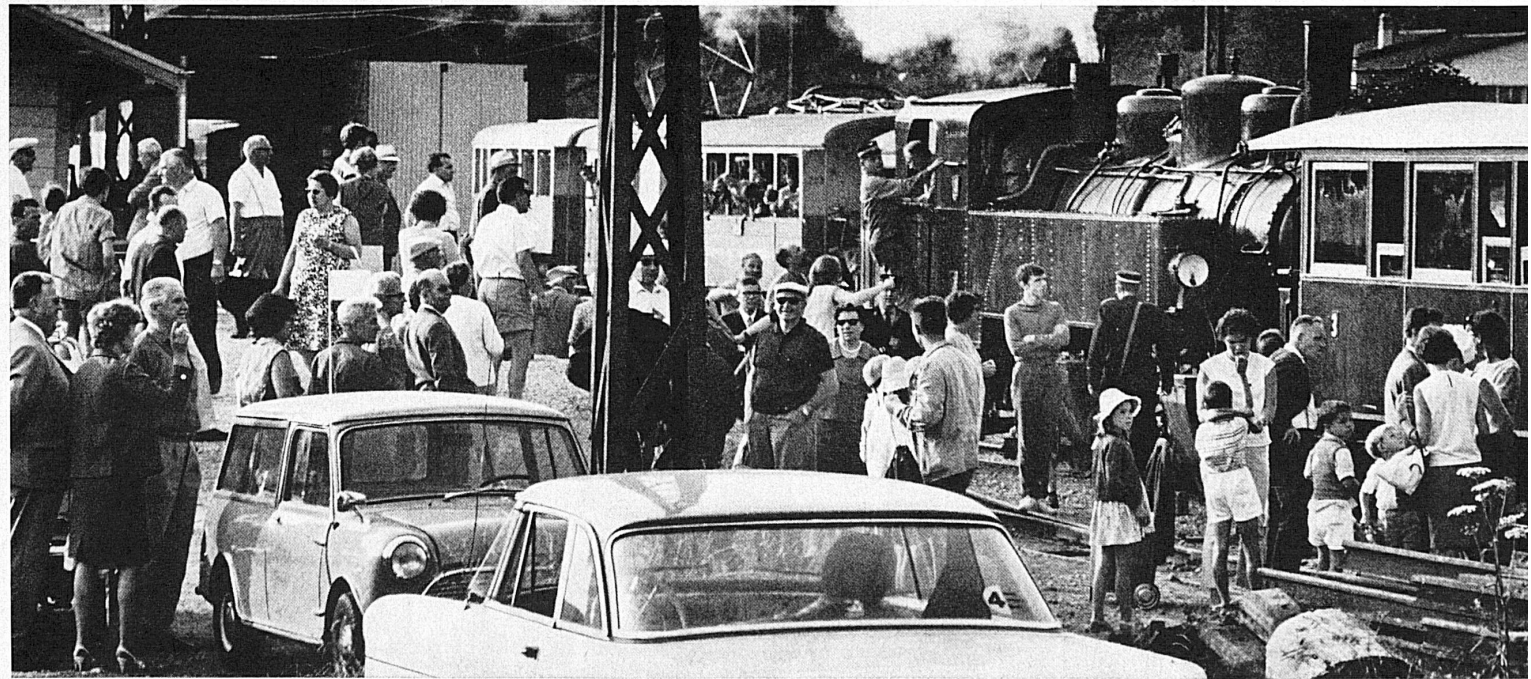
Alla cassa della ferrovia storica e turistica Blonay-Chamby, si possono
 acquistare, oltre ai biglietti, oggetti-ricordo

Besides tickets you can also buy souvenirs at the cashier's desk of the Mu-
 seum Railway

LE CHEMIN DE FER TOURISTIQUE



BLONAY-CHAMBY



BLONAY-CHAMBY

Die erste Touristikbahn der Schweiz

Als Ende Mai 1966 auf der Strecke Blonay-Chamby der Chemins de fer électriques veveysans wegen mangelnder Rentabilität der Betrieb eingestellt werden musste, dachte niemand daran, dass auf diesem Trasse die erste Touristikbahn der Schweiz verkehren würde. Einige Eisenbahnfreunde konnten sich mit der Betriebs-einstellung nicht abfinden und beschlossen im Dezember 1966 die Gründung einer Société pour la création du Chemin de fer touristique Blonay-Chamby. Die Idee schlug ein; im Februar 1968 wurde die Société coopérative du Chemin de fer touristique Blonay-Chamby ins Leben gerufen. Gleichzeitig entstand als unterstützendes Organ die Association de soutien du chemin de fer touristique. Doch nun zur Bahn selbst. Ohne Übertreibung darf man behaupten, dass dieselbe durch eine der schönsten Gegenden unseres Landes hoch über dem Genfersee rollt. Ihr Ausgangspunkt befindet sich in Blonay, einer Station der Chemins de fer électriques veveysans. Der Endpunkt liegt in Chamby an der Strecke Montreux-Les Avants der Montreux-Oberland-Bahn. An günstigen Zufahrten mangelt es also nicht. Auf einer Länge von 2,9 Kilometern ist sozusagen alles vorhanden, was einen Bahnbetrieb interessant macht. Es fehlen weder eine Steinbrücke von 63 Metern Länge noch ein Tunnel von 45 Metern, und äusserst vielseitig und interessant ist der dieser Touristikbahn zur Verfügung stehende Rollmaterialpark. Eine ihrer Dampflokomotiven (Typ G 3/3) hat eine bewegte Laufbahn hinter sich. Sie fuhr zuerst auf der Brünigstrecke und wurde von der Bahn Bière-Apples-Morges übernommen. Als dort die Elektrizität Einzug hielt, kam das «Dampfross» in ein Bieler Industrieunternehmen als Werklokomotive.

Die Museumsbahn traversiert den einzigen Viadukt der malerischen Strecke; sie hält als touristische Attraktion ein Stück Eisenbahngeschichte wach

Ce convoi, qui ressuscite un romantisme révolu, franchit l'unique viaduc de la «ligne du passé»

Un treno della ferrovia Blonay-Chamby sull'unico viadotto del pittoresco percorso. L'attrattiva di questa ferrovia è duplice: turistica, per l'incanto della regione, alta sul bacino lemanico; e storico, per l'esempio concreto, dinamico, ch'essa offre, dell'esercizio ferroviario ai tempi del vapore

The Museum Railway crosses the only viaduct on this scenic route; a tourist attraction that revives a bit of ancient railway history

Glänzender Chromstahl und alte Eisenbahnromantik begegnen sich an den Stationen der 3 km langen Museumsbahnstrecke im Hinterland der grossen Ferienorte Vevey und Montreux am Genfersee

L'une des stations de la «ligne du passé» - de 3 km - qui a ajouté une attraction à toutes celles dont est riche la région de Vevey-Montreux, sur la riviéra du Léman. - Contraste entre la technique d'aujourd'hui et le romantisme d'hier

Il nitore dell'acciaio cromato e la sagoma inconsueta del vecchio materiale rotabile esercitano una fascinosa attrattiva sul pubblico nelle stazioni della ferrovia turistica e storica Blonay-Chamby, la cui linea di 3 km corre nell'entroterra dei noti centri di villeggiatura lemanici di Vevey e Montreux
Glittering chromium and ancient railway cars meet at the station of the two mile stretch of the Museum Railway in the hinterland of the holiday resorts Vevey and Montreux on Lake Geneva

Da bekanntlich in der Schweiz mit Ausnahme der Brienz-Rothorn-Bahn die Dampftraktion vollständig verschwunden ist, finden die Dampfzüge auf der Strecke Blonay-Chamby ein grosses Interesse.
H. Leupin

BASEL: WELTFESTIVAL DES TURNENS

Diese Bezeichnung ist nicht zu hoch gegriffen für die 5. Gymnaestrada, für die Basel vom 2. bis 6. Juli vor allem die Räumlichkeiten der Mustermesse, das Stadion St. Jakob und den Sportplatz Landhof bereitstellt. Es werden zu dieser Grossveranstaltung über 9000 aktive Teilnehmer aus mindestens 25 Ländern erwartet. Die Eröffnungsfeier am 2. Juli auf dem Stadion St. Jakob mit dem Einmarsch der Nationen und festlicher Begrüssung dürfte sich durch Darbietungen von etwa 2000 Turnerinnen bereits zum spektakulären Ereignis auswachsen. Die turnerischen Vorführungen finden vom 3. bis 5. Juli statt, wobei jeweils am Abend besondere Programme zur Darstellung gelangen: am 3. Juli ein Deutscher und ein Schweizer Abend, am 4. Juli ein Skandinavischer Abend und eine Turndarbietung der Weltbesten und am 5. Juli nochmals ein Schweizer Abend sowie eine Vorführung der Weltbesten. Im Rahmen der Schlussfeier am Sonntag, 6. Juli, sind die hervorragendsten Leistungen der vorangegangenen Tage und Darbietungen der besten Gymnastikschulen zu sehen.

Mit der Gymnaestrada ist ein wissenschaftliches Symposium in der Universität Basel verbunden, das vom 30. Juni bis 2. Juli in Vorträgen und Podiumsgesprächen international prominenter Fachleute die Probleme der sportlichen Betätigung von Mann und Frau aufgrund von Untersuchungen in anatomischer, physiologischer, phänomenologischer, psychologischer und soziologischer Sicht behandelt. Ferner hat das in Basel domizilierte Schweizerische Turn- und Sportmuseum für die Zeit vom 25. Juni bis 6. Juli in der Mustermesse unter dem Motto «Die Frau im Sport» eine Ausstellung eingerichtet, die mit der Darstellung der geschichtlichen Entwicklung des «Frauensports 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr.» namentlich eine kulturelle Seite des Sports sichtbar macht. Ebenso will eine Buch- und Zeitschriftenausstellung, ebenfalls in der Mustermesse, über sportliche Publizistik orientieren, und in einem Gymnaestrada-Kino laufen während der Dauer der ganzen Veranstaltung Filme über Turnen und Sport.

BALLONSPORT IN DEN HOCHALPEN

Auch dieses Jahr hat die Internationale Spelterini-Gesellschaft zur Förderung des alpinen Freiballonsportes ihre grosse internationale Jahresveranstaltung - entgegen früherer Gepflogenheit - auf den Frühsommer angesetzt. Vom 22. Juni bis 4. Juli finden sich die Prominenten des Ballonsportes zur 8. Internationalen Hochalpinen Ballonsportwoche auf der Berner Oberländer Höhenterrasse von Mürren ein. Sie werden sich im Welt-Genauigkeitswettbewerb für Freiballonführer um den «Grossen Preis der Schilthornbahn» und um den von Herrn Heinrich Appenzeller gestifteten Wanderpreis «Hochalpinen Freiballonsport - der silberne Korb» messen. Freiballonaufstiege und Hochalpentraversierungen im Ballon bereichern das Programm. Es wird aber auch in Theorie- und Vorführungssaal instruktiv dem Freiballonsport gehuldigt; das ist den Kursen und den Farbfilm- und Lichtbildervorführungen über den vielfältig interessanten Themenkomplex des hochalpinen Ballonfahrens als Aufgabe überbunden. Die Internationalität der ganzen Veranstaltung tut sich kund durch aktive Teilnehmer aus Deutschland, England, Holland und der Schweiz sowie durch Mitfahrer aus den Vereinigten Staaten, England, Frankreich, Holland, Deutschland und der Schweiz.

ENGELBERG: «SPORT FÜR ALLE»

Unter diesem Motto führt Engelberg bereits zum siebtenmale in seinem Sommerprogramm eine «Bewegungstherapie» für jung und alt durch. Ein solches «Turnen für jedermann», das vom 7. Juli bis 9. August unter der Leitung der diplomierten Lehrerin von der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen, Ruth Kretschmer, stattfindet, will während fünf Wochen den Gästen eine günstige und nicht überbelastende Gelegenheit bie-